

Reibungslose IT-Reform

KONSOLIDIERUNG	■
DATENBANK	■
HPCC/CLUSTERING	■
MANAGEMENT	■
MESSAGING	■
MIGRATION	■
BACKUP RECOVERY & ARCHIVIERUNG	■
VIRTUALISIERUNG	■



UNTERNEHMEN: LANDKREIS HEIDENHEIM
BRANCHE: ÖFFENTLICHER DIENST
GEGRÜNDET: 1938
MITARBEITERZAHL: 660

HERAUSFORDERUNG

Aufgrund der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg, die am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist, musste der Landkreis Heidenheim 10 staatliche Sonderbehörden integrieren. Die Folge: Eine Vermehrung der dedizierten Server und Explosion der Datenmengen.

LÖSUNG

Den befürchteten Anstieg an Servern und die explodierenden Datenmengen bewältigte der Landkreis Heidenheim durch eine Virtualisierungs-Lösung. Zum Einsatz kommt die Virtualisierungs-Software VMware ESX sowie PowerEdge™-Server und Storage-Systeme von Dell™.

VORTEILE

- Hohe Ausfallsicherheit
- Schnelles Disaster Recovery
- Bessere Server-Auslastung
- Einfachere Administration

Im Zuge der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg hat der Landkreis Heidenheim auch seine IT reformiert. Mittels Virtualisierung auf Dell-Hardware konnte der Landkreis die IT-Integration von 10 staatlichen Sonderbehörden bewältigen und den befürchteten Anstieg der Server-Zahl abwenden. Zudem wurde die explodierende Datenmenge aufgefangen.

Baden-Württemberg musste lange auf eine Reform warten. Die letzten großen Verwaltungsreformen fanden nämlich in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts statt. Aus diesem Grund mehrten sich auch die Forderungen nach einer Modernisierung von Regierung und Verwaltung. Als dann schließlich das Verwaltungsstruktur-Reformgesetz (VRG) in Kraft trat, bot es dem Land Baden-Württemberg und vor allem seinen Bürgern einen ganz großen Vorteil: Eine fortschrittliche und effektive Verwaltung, die entsprechend den Bedürfnissen von Bürgern und Wirtschaft schlanker und effizienter geworden ist.

Selbstverständlich stellt eine umfassende Reform wie das VRG eine große Herausforderung dar – auch für die IT. „Im Landkreis Heidenheim mussten wir 10 staatliche Sonderbehörden samt ihrer IT aufnehmen“, erklärt Joachim Werner, stellvertretender IT-Leiter des Landkreises Heidenheim. Ein nicht einfaches Unterfangen, denn einerseits sahen sich die Verantwortlichen mit einem regelrechten Hardware-Wildwuchs konfrontiert. Auf der anderen Seite standen sie vor explodierenden Datenmengen, da alle Daten von den zu integrierenden Ämtern übernommen werden mussten. „Hinzu kam außerdem, dass wir einen enormen Server-Zuwachs befürchteten, um alle Behörden versorgen zu können“, beschreibt Werner die Ausgangssituation.

Standard gegen Wildwuchs

Zunächst einmal ging es darum, einen Hardware-Standard einzuführen. Dabei fiel die Wahl auf Dell. Das hatte mehrere Gründe, wie Werner beschreibt: „Zum einen war das gute Preis-Leistungs-Verhältnis ausschlaggebend, zum anderen der erstklassige Service von Dell, der auf



WIE ES FUNKTIONIERT

Hardware:

- PowerEdge 2950
- Dell I EMC² CX 300
- Dell OptiPlex

Software:

- Microsoft® Windows® Server 2003
- VMware ESX 3.01
- Oracle-Datenbanken
- SAP ISPS

Services:

- Vor-Ort-Service am nächsten Arbeitstag

„Die Virtualisierung mit Dell-Servern und VMware ESX bietet uns eine elegante Möglichkeit zu konsolidieren, die Ausfallsicherheit zu steigern und im Ernstfall schnelles Disaster Recovery durchzuführen.“

Joachim Werner, Stellvertretender IT-Leiter
Landkreis Heidenheim

Zuruf funktioniert.“ Hinzu kam, dass der Landkreis Heidenheim jahrelange gute Erfahrungen mit Dell gemacht hat und eine intensive Partnerschaft zum Direktanbieter pflegt. „Wir setzen bereits seit 1996 auf Dell-PCs“, sagt Werner. Warum? „Qualität und Leistung stimmen.“ Davon konnte sich der Landkreis Heidenheim auch durch Testgeräte überzeugen, die Dell kostenlos zur Verfügung stellt. „Wir waren begeistert davon, wie gut der Service funktioniert und wie performant die Systeme sind.“ Die Computersysteme für den Landkreis Heidenheim wurden vom Dell-Partner abakus IT beschafft und angeliefert.

SAN fängt Datenflut auf

Die Datenflut, die mit der Integration 60 neuer Softwareprodukte einherging, hat der Landkreis Heidenheim mit einem SAN (Storage Area Network) des Typs Dell I EMC² CX300 bewältigt. „Unser SAN verfügt über eine Speicherkapazität von 1,5 TB“, erläutert Werner. „Damit konnten wir die gesamten Daten problemlos auffangen und haben sogar noch genügend Spielraum für Erweiterungen.“ Das SAN wurde von Dell konfiguriert und von abakus IT unter anderem an zwei PowerEdge-2950-Server angeschlossen, die zur Virtualisierung eingesetzt werden. Als Virtualisierungs-Software kommt VMWare ESX zum Einsatz. Joachim Werner beschreibt die Vorzüge

der Virtualisierung: „Dadurch konnten wir Dienste entflechten und die befürchtete Erweiterung unseres Serverparks angesichts der Einführung von E-Government, Content-Management-Systemen und Website-Hosting vermeiden.“

Virtualisierung stoppt Server-Zuwachs

Darüber hinaus bietet die Virtualisierungs-Lösung genügend Platz für die ERP-Software SAP ISPS. „Wir sind meines Wissens der erste Anwender unter den Kommunen in Baden-Württemberg, der SAP auf eigenen Maschinen unter VMware einsetzt“, erklärt Werner. „Aus diesem Grund haben wir auch großen Wert darauf gelegt, einen zertifizierten SAP-Partner mit an Bord zu holen.“ Auch hier war der Landkreis bestens bei Dell aufgehoben, schließlich unterhält Dell enge Beziehungen zum Walldorfer Software-Anbieter. So hat SAP unlängst Dell-Server für den Einsatz seiner ERP-Lösung SAP ECC auf Windows® und VMware zertifiziert. Damit ist Dell der erste Hersteller, der diese Produktkombination mit einem Zertifikat anbietet.

Ausfallsicherheit rauf, Administrationsaufwand runter

Aktuell erweitert der Landkreis die VMware-Lösung um zwei weitere Dell-Server. „Damit können wir unsere Anforderungen für die nächsten beiden Jahre abdecken, zumal wir genügend Platz für Erweiterungen haben“, unterstreicht Werner. Bislang laufen zehn virtuelle Maschinen auf den Dell-Servern, und in Kürze soll auch noch die Messaging-Lösung Microsoft® Exchange® auf den virtualisierten Servern untergebracht werden. Einer der großen Vorteile der Virtualisierung beim Landkreis Heidenheim ist laut Werner die bessere Auslastung der einzelnen Server. Hinzu kommt die einfachere Administration.

„Außerdem ist mit der Virtualisierung die Ausfallsicherheit gestiegen“, stellt Werner zufrieden fest. „Und falls doch einmal eine Maschine ausfallen sollte, kann sie per Snap Shots schnell wieder in Betrieb genommen werden.“



Gehen Sie auf www.dell.de für weitere Informationen
Weitere Case Studies gibt es unter www.dell.de/casestudies